



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik



Servicepack 3

**Installationshandbuch für
GSTOOL 4.5, 4.6, 4.7**

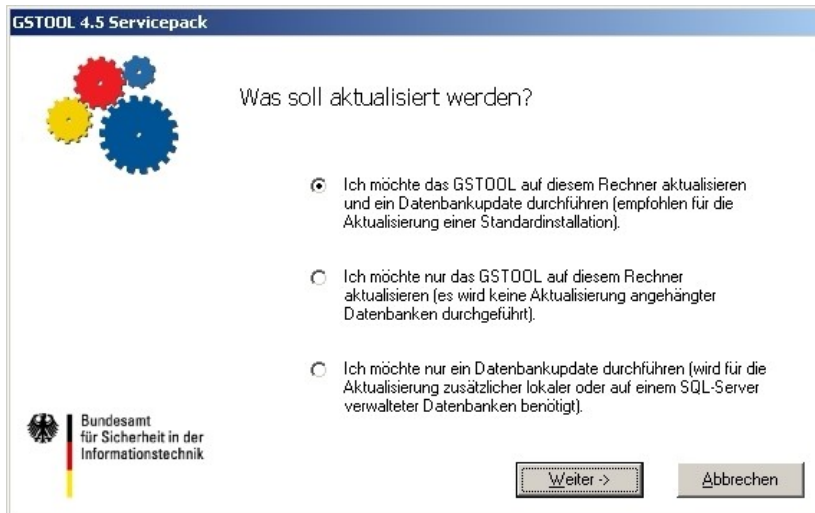




Wenn Sie den Vorgang vor Durchführung des Updates abbrechen und das Update zu einem späteren Zeitpunkt erneut starten wollen, rufen Sie das Programm *Setup.exe* in dem Verzeichnis auf, das Sie beim Entpacken gewählt haben.

3.2 Aktualisierungsauswahl

Nach dem Begrüßungsfenster gelangen Sie über [Weiter ->] zur Abfrage, worauf das Servicepack angewendet werden soll.



- Mit der ersten Auswahl (empfohlen) wird die lokale Anwendung und eine auszuwählende Datenbank aktualisiert. Die Aktualisierung weiterer Datenbanken ist über die dritte Auswahl oder das Hilfsprogramm „Datenbank konfigurieren“ (siehe dazu auch Kapitel 4) möglich.
- Mit der zweiten Auswahl wird lediglich die lokale Anwendung GSTOOL aktualisiert. Datenbanken bleiben unverändert.
- Mit der dritten Auswahl können einzelne Datenbanken -lokal oder auf einem SQL Server liegend- aktualisiert werden. Die Anwendung GSTOOL bleibt unverändert. Diese Option wird insbesondere dann benötigt, wenn Sie mehrere Datenbanken im Einsatz haben.

3.3 Datenbankauswahl

Wurde die erste oder dritte Auswahl getroffen, gelangen Sie über [*Weiter ->*] zur Abfrage, welche Datenbank aktualisiert werden soll.

The screenshot shows a dialog box titled "GSTOOL 4.5 Servicepack" with the instruction "Wählen Sie eine Datenbank aus ...". It contains the following fields and options:

- Datenbank-Server auswählen:**
 - Servername: DOMAENE-A\BSI
 - Datenbank: BSIDB_V45 (GSTOOL 4.6, DB: 4.46001)
- Art der Anmeldung:**
 - Integrierte Sicherheit
 - Datenbank-Sicherheit
- SQL-Server Sicherheit:**
 - Benutzername: []
 - Kennwort: []

At the bottom, there are three buttons: "< Zurück", "Weiter >", and "Abbrechen". The logo of the Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik is visible in the bottom left corner.



Das Servicepack kann nur auf GSTOOL 4.5 bis 4.7 angewendet werden. Wird versucht eine andere Version zu aktualisieren, wird das Servicepack mit einer Fehlermeldung beendet.

Anmeldung und Auswahl der Datenbank erfolgt in gleicher Weise, wie bei der Anmeldung an die Datenbank beim Start des GSTOOL.

Für die korrekte Durchführung des Servicepacks muss die Anmeldung als Systemadministrator oder mittels Datenbank-Sicherheit als Benutzer 'sa' mit dem für die gewünschte Datenbank gültigen Kennwort erfolgen.

Nach der Datenbankauswahl und [*Weiter ->*] wird im nächsten Fenster angezeigt, was nun aktualisiert wird.



Der Inhalt des Fensters ist abhängig von der in Kapitel 3.2 beschriebenen Auswahl.

3.4 Durchführung der Aktualisierung

Mit [Start] wird die Aktualisierung der Datenbank und/oder der Anwendung gestartet. Dabei wird im gerade geöffneten Fenster der Fortschritt der Aktualisierung laufend angezeigt.



Der Aktualisierungsvorgang kann einige Zeit dauern. Insbesondere die Aktualisierungsaktion „JJJJMMTT_POSTSP“ - das Komprimieren und Reorganisieren der Datenbank - kann je nach Größe und Inhalt der ausgewählten Datenbank mehrere Minuten bis Stunden dauern.

Das Ende der Aktualisierung wird im Verlaufsfenster mit „Aktualisierung abgeschlossen“ angezeigt.



Aktualisierung unter Windows NT

Bei Rechnern mit Windows NT als Betriebssystem kann es im Verlauf der Installation zu einer Fehlermeldung kommen, dass ein Eintrag in die Registrierung (Supportinfo) nicht möglich ist.

Der Fehler ist für die Installation und die spätere korrekte Funktion des Tools unter Windows NT nicht relevant. Sie können die Fehlermeldung bedenkenlos mit [OK] bestätigen.

3.5 Ende der Aktualisierung

Nach erfolgreicher Aktualisierung wird dies in der letzten Zeile angezeigt. Über [*Weiter* ->] gelangen Sie in die Schlussmaske in der Sie mit [*Ende*] die Aktualisierung beenden.



3.6 Weitere Datenbanken aktualisieren

Um weitere Datenbanken zu aktualisieren haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Starten Sie das Servicepack erneut und führen Sie die von Abschnitt 3.2 bis Abschnitt 3.5 beschriebenen Schritte erneut durch. Wählen Sie dabei in der Aktualisierungsauswahl die untere Möglichkeit.
- Nutzen Sie das Hilfsprogramm „Datenbank konfigurieren“ wie es in Kapitel 4 beschrieben wird.

3.7 Aktualisierung von Datenbanken auf einem SQL-Server

Nutzen Sie zur Datenhaltung einen SQL-Server, müssen Sie die Datenbank auf dem SQL-Server ebenfalls aktualisieren. Die Aktualisierung kann normalerweise ebenfalls über das Servicepack erfolgen.

Aufgrund spezieller Netzkonfigurationen ist es möglich, dass es mit dem Servicepack nicht gelingt die Datenbank(en) auf dem SQL-Server auszuwählen. In diesem Fall müssen die Aktualisierungsskripte durch den SQL-Server-Administrator manuell aufgespielt werden.

Alle hierzu erforderlichen Skripte befinden sich in den Installationsdateien des Servicepacks im Unterverzeichnis *\Skripte*. Das Aufspielen erfolgt aufsteigend nach Datum entsprechend dem den Skriptnamen vorangestellten Datum.

3.8 Durch das aktuelle Servicepack erreichte Versionsnummern

Durch die Aktualisierung wird die Build-Nummer auf „4800“ und die Datenbankversion auf „4.48000“ gesetzt.



Überprüfen können Sie den aktuellen Versionsstand innerhalb der Anwendung GSTOOL über die Menüleiste *<Hilfe>* - *<Info>*.

Eine kleinere Build-Nummer zeigt an, dass das vorliegende Servicepack noch nicht auf das Programm GSTOOL angewendet wurde.

Eine kleinere Datenbankversion zeigt an, dass das vorliegende SP noch nicht auf die aktuell geöffnete Datenbank angewendet wurde. Verfahren Sie dann wie in Kapitel 3.6 beschrieben.

Eine kleinere Metadatenversion zeigt an, dass Ihre Datenbank nicht dem aktuellen Stand der IT-Grundschutz-Kataloge entspricht. In diesem Fall sollten Sie ein Metadatenupdate durchführen.

Das Metadatenupdate ist unabhängig vom Servicepack. Sie finden das aktuelle Metadatenupdate ebenfalls auf den Internetseiten zum GSTOOL.

4 Hilfsprogramm „Datenbank konfigurieren“

Das Hilfsprogramm kann genutzt werden, um schnell eine größere Anzahl von Datenbanken zu aktualisieren.

Die Aktualisierung der Anwendung GSTOOL ist damit **nicht** möglich.



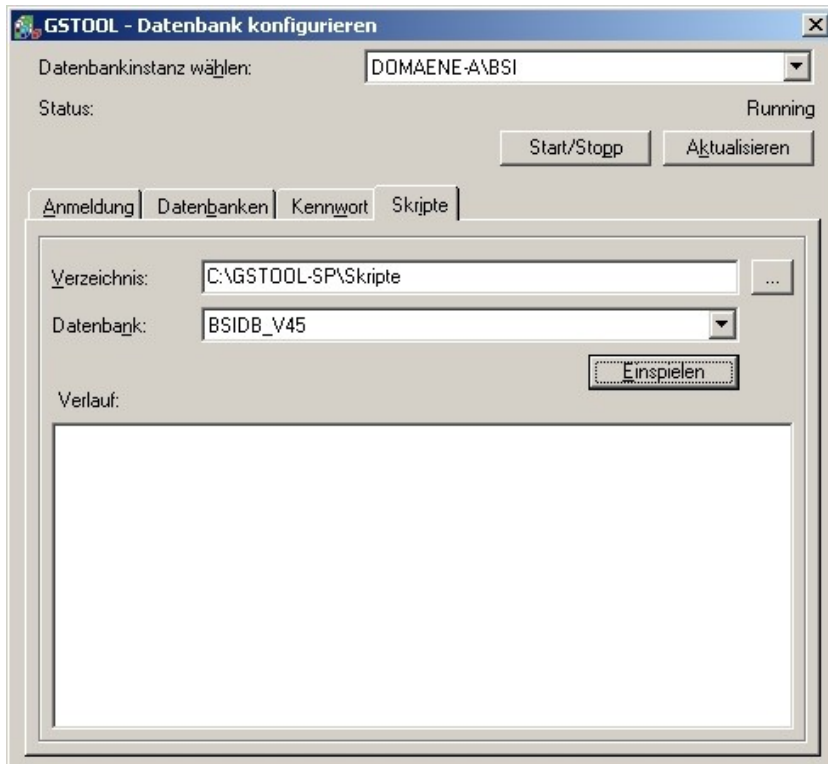
Mit dem Hilfsprogramm lassen sich ausschließlich **lokale**, an das GSTOOL angehängte, **Datenbanken** aktualisieren.

4.1 Vorbereitung

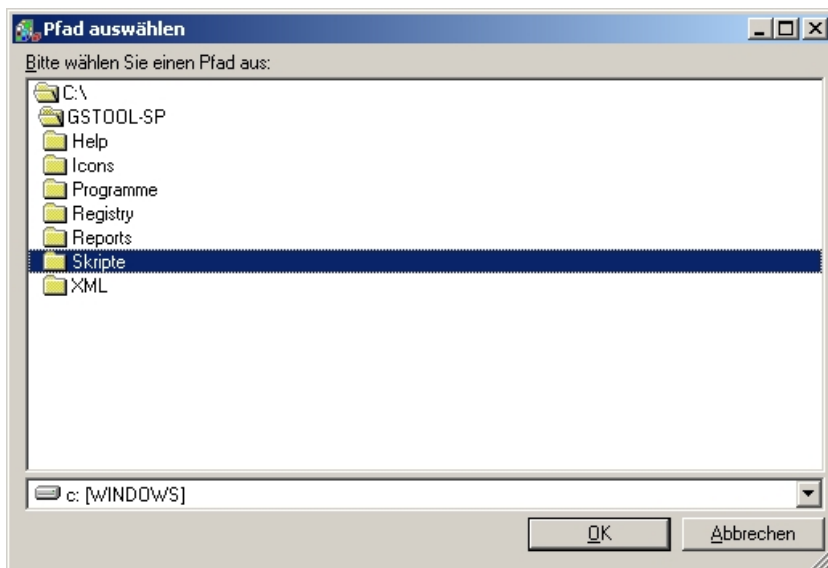
Starten Sie im *Startmenue/Programme/BSI/Tools* das Hilfs-Programm „Datenbank konfigurieren“. Auf der Registerkarte **| Anmeldung |** melden Sie sich unter DATENBANK-SICHERHEIT mit BENUTZERNAME und KENNWORT als 'sa' an.

The screenshot shows the 'GSTOOL - Datenbank konfigurieren' dialog box. The 'Datenbankinstanz wählen:' dropdown is set to 'DOMAENE-A\BSI'. The status is 'Running'. There are buttons for 'Start/Stopp' and 'Aktualisieren'. The 'Anmeldung' tab is active, showing radio buttons for 'Windows Integrierte Sicherheit' (unselected) and 'Datenbank-Sicherheit' (selected). Below are input fields for 'Benutzername:' (sa) and 'Kennwort:' (masked with asterisks), and a 'Testen' button. At the bottom, there are radio buttons for 'Erlaubte Anmeldearten': 'Nur Windows Integrierte Sicherheit' (unselected) and 'Datenbank-Sicherheit und Windows Integrierte Sicherheit' (selected).

Wechseln Sie auf die Registerkarte | **Skripte** | und tragen Sie im Feld VERZEICHNIS den Pfad der Skripte des Servicepacks ein.

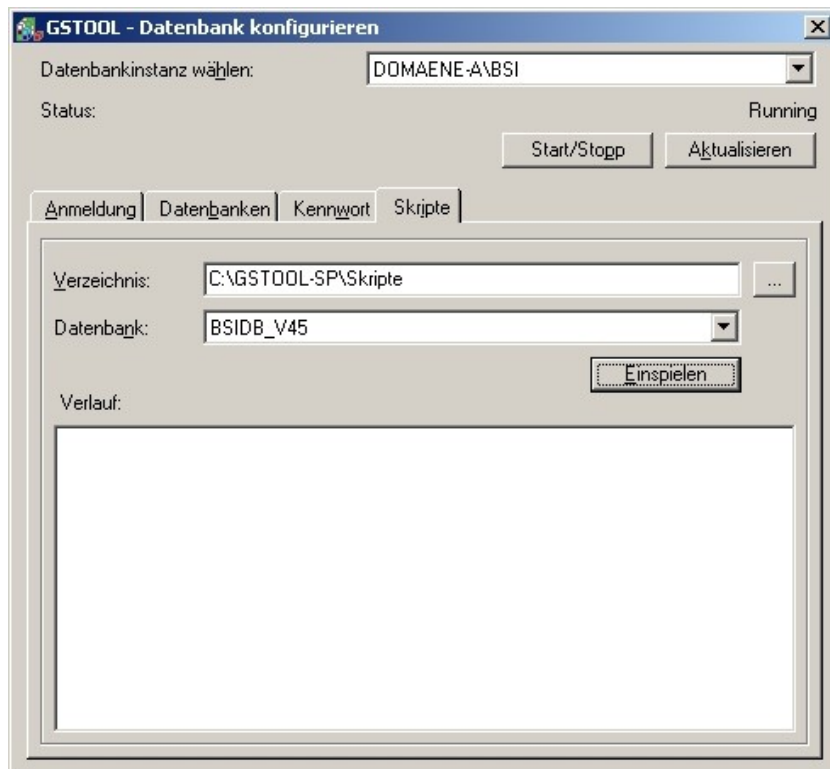


Alternativ zum direkten Eintrag kann auch der Durchsuchen-Button rechts neben dem Feld VERZEICHNIS genutzt werden.



Nach Bestätigen der Pfad-Auswahl mit [OK] ist auf der Registerkarte | **Skripte** | im zweiten Feld die Datenbank auszuwählen, die aktualisiert werden soll.


4.2 Datenbankauswahl



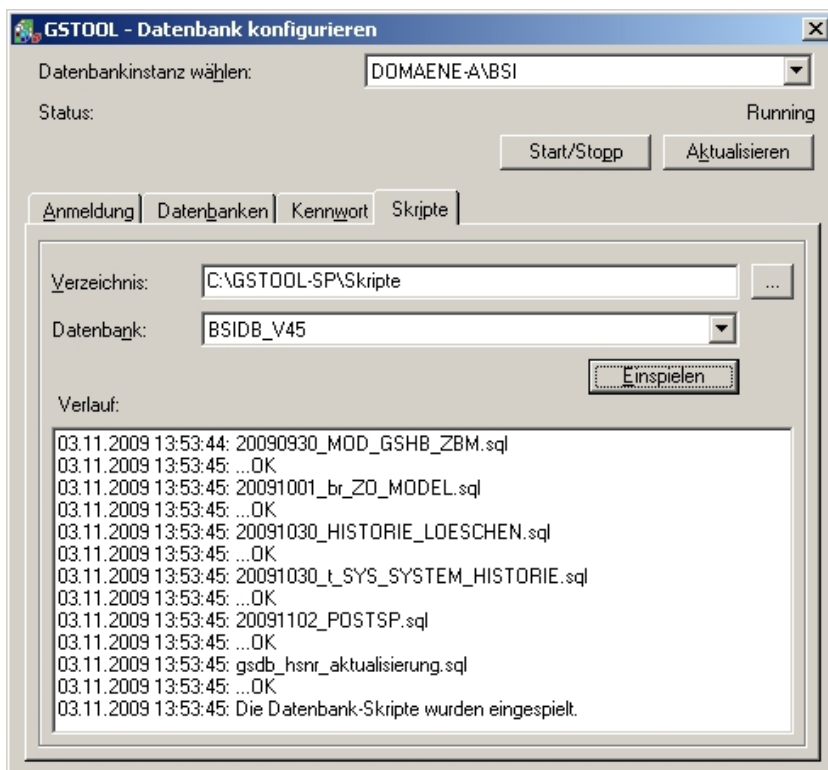
Ist das Feld DATENBANKINSTANZ WÄHLEN leer müssen Sie eine andere Instanz wählen oder die gewählte [Aktualisieren].

4.3 Durchführung der Aktualisierung

Nach Auswahl der Datenbank wird mit [*Einspielen*] das Update der gewählten Datenbank gestartet.

 Der folgende Warnhinweis ist, wenn Sie tatsächlich die richtige Datenbank zur Aktualisierung ausgewählt haben, mit [OK] zu quittieren.

Während des Updates wird dessen Fortgang angezeigt. Bis der Fortschrittstext erstmals angezeigt wird, können mehrere Minuten vergehen. Brechen Sie den Vorgang bitte nicht ab.



Nach Durchführung des Updates kann direkt eine weitere Datenbank ausgewählt werden (siehe 4.2), die dann ebenfalls mit [*Einspielen*] aktualisiert wird.

Wenn Sie keine weiteren Datenbanken mehr aktualisieren wollen, schließen Sie das Hilfsprogramm „Datenbank konfigurieren“.

5 Installationsprobleme / Fehlerbehebung

Bei Fehlern im Zusammenhang mit der Anwendung des Servicepacks oder der Anwendung GSTOOL, wenden Sie sich bitte an den technischen Support:

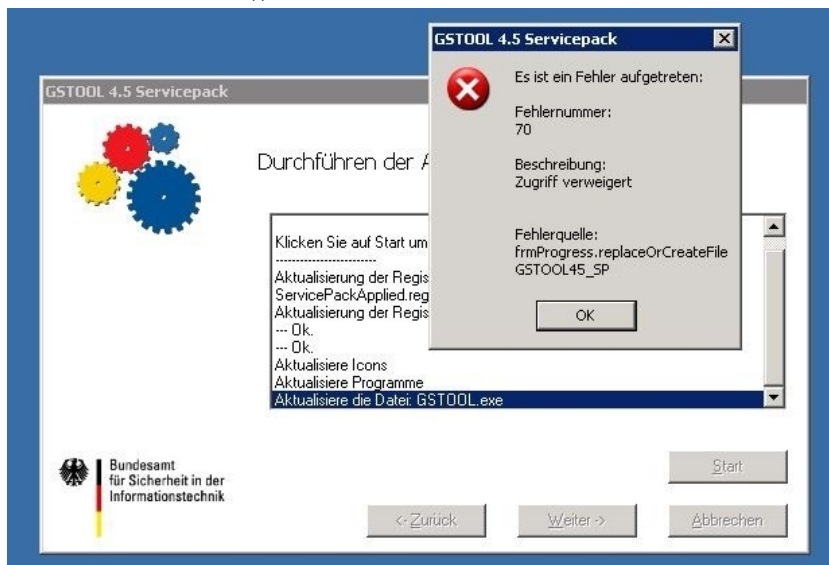
gstool-support@bsi.bund.de.

Fügen Sie Ihrer Mitteilung bitte eine möglichst genaue Fehlerbeschreibung und eine hinreichende Anzahl an Bildschirmfotos bei. Nur so ist es uns möglich, die von Ihnen getätigten Schritte bis zum Fehler schnell nachzuvollziehen und die Fehlerursache zu finden.

Die Bildschirmfotos sollten immer den gesamten Bildschirm zeigen und nicht nur einzelne Fenster des GSTOOLS. In vielen Fällen erklären sich Fehler nur durch genaue Betrachtung der Randbedingungen.

5.1 Häufiger aufgetretene Probleme

5.1.1 Fehler „Fehlernummer: 70“



Diese Fehlermeldung erhalten Sie, wenn im Hintergrund ein GSTOOL oder das Konfigurationsprogramm des GSTOOLS geöffnet ist. Bitte beenden Sie die Anwendungen (beide sind im Taskmanager als Prozess GSTOOL.exe zu erkennen) bevor Sie ein Servicepack ausführen.

5.1.2 Fehler „Servicepack kann nicht verwendet werden“



Mögliche Fehlerursache

Wenn Sie mit Windows 7 oder Windows Vista arbeiten, haben Sie möglicherweise keine ausreichenden Administratorrechte. Starten Sie in dem Fall das Servicepack-Setup über Rechtsklick auf die Datei Setup.exe -> „Als Administrator ausführen“. Es sollte dann eine Sicherheitsabfrage erscheinen, die Sie bitte bestätigen. Erst dann haben Sie die für die Installation des Servicepacks notwendigen Rechte auf das Verzeichnis C:\Programme.

Beachten Sie dazu auch die Hinweise in den nachfolgenden Kapiteln 6.2.1 und 6.3.1.

Mögliche Fehlerursache

Diese Fehlermeldung erhalten Sie auch, wenn die GSTOOL-Anwendung bereits mit dem Servicepack aktualisiert wurde oder eine Versionsnummer kleiner 4.5 trägt.

Für den Fall, dass Sie lediglich eine angehängte Datenbank auf den Stand des Servicepacks aktualisieren möchten, wählen Sie bei der Aktualisierungsauswahl (Kapitel 3.2) den dritten Punkt aus.

Nutzen Sie noch eine GSTOOL-Version mit einer Nummer kleiner als 4.5, wenden Sie sich an unseren Vertrieb (vertrieb@bsi.bund.de), um eine gültige Lizenz und den zugehörigen Lizenzschlüssel zu erhalten.

6 Betrieb in aktuellen Systemumgebungen

6.1 Gewährleistungsumfang

Eine Fortentwicklung des aktuellen GSTOOLS für den Betrieb mit neueren Windows-Umgebungen war vom BSI bislang nicht vorgesehen.

Eine weitgehende Plattformunabhängigkeit der Anwendung sowie der Wechsel auf eine aktuelle Datenbanklösung, sollten mit der Neuentwicklung des GSTOOL 5.0 erreicht werden.

Aufgrund der bekannten Problematik bei der Entwicklung des GSTOOL 5.0 strebt das BSI nun an, das GSTOOL auch für aktuelle Betriebssysteme uneingeschränkt einsetzbar zu machen bzw. zumindest den technischen Support hierfür sicherzustellen.

Um dies zu erreichen, hat das BSI bereits eine größere Anzahl Testinstallationen für GSTOOL 4.8 in Verbindung mit anderen Betriebssystemen und Datenbanken vorgenommen.

Die notwendigen Testverfahren können jedoch nicht vollständig durchgeführt werden. Dies ist unter anderem den vielen Konstellationsmöglichkeiten der Systeme geschuldet. Hier müssten alle eventuellen Wechselwirkungen ausgeschlossen werden können, was personell, technisch und finanziell nicht erfüllt werden kann.

Nach Auswertung der bisher durchgeführten Tests kann festgestellt werden, dass der Einsatz von GSTOOL 4.8 (GSTOOL 4.5 bis 4.7 mit eingespieltem Servicepack 3) auf folgenden Systemumgebungen und Datenbanken möglich ist:

- Windows XP,
- Windows Vista,
- Windows 7,
- Windows Server 2003,
- Windows Server 2008,
- SQL-Server 2005,
- SQL-Server 2008.

Das BSI kann keine Gewährleistung für einen reibungslosen Betrieb in jeder möglichen Konstellation übernehmen.

Das BSI stellt jedoch sicher, dass der technische Support im vollen Umfang auch für die oben genannten Umgebungen zur Verfügung steht. Im Problemfall werden wir gemeinsam mit den Nutzern eine Lösung finden, wie dies auch in der Vergangenheit zuverlässig gelungen ist.

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenstellung hilfreicher Tipps für den Einsatz von GSTOOL 4.8 in den oben genannten Umgebungen, basierend auf unseren bisherigen Erfahrungen.

6.2 Windows Vista

6.2.1 Einzelplatznutzung

Der Betrieb auf Clients ohne Anbindung zu einem externen SQL-Server ist ohne weitere Vorkehrungen möglich.

Wenn kein Mehrbenutzerbetrieb notwendig ist, also lediglich ein Anwender das GSTOOL als 'sa' nutzt, sind auch bei Nutzung einer Standardinstallation des GSTOOLs keine Probleme zu erwarten.

Im Rahmen der Benutzerkontensteuerung kann es zu ungewöhnlichen Wechselwirkungen kommen, da der angemeldete Administrator nicht automatisch auch Administrator des GSTOOLs ist. Dies kann zu Problemen führen, wenn der Benutzer sich mit integrierter Sicherheit anmelden will, dem GSTOOL aber noch nicht bekannt gemacht wurde (siehe dazu auch Kapitel 12 im offiziellen GSTOOL-Handbuch).

Eine mögliche Lösung ist dann die Anmeldung mit Datenbank-Sicherheit als 'sa' oder der Toolstart über [rechte Maustaste] -> 'Als Administrator ausführen' und Bestätigen des nachfolgenden Dialoges der Benutzerkontensteuerung.

6.2.2 Lizenzschlüsseleingabe

Bitte beachten Sie, dass diese Vorgehensweise auch notwendig ist, um den Lizenzschlüssel dauerhaft im System einzutragen, da hierfür Schreibrechte auf die entsprechenden Registry-Zweige erforderlich sind, die regelmäßig nur der Administrator hat.

6.3 Windows 7

6.3.1 Installation

Bitte achten Sie darauf, dass das GSTOOL 4.8 unter einem echten Administrator installiert wird. Ein "Anheben" der Rechte durch die Benutzerkontensteuerung reicht in vielen Fällen nicht aus, um das GSTOOL korrekt zu installieren.

6.3.2 Einzelplatznutzung

Siehe Angaben zu Windows Vista, Kapitel 6.2.1

6.3.3 Lizenzschlüsseleingabe

Siehe Angaben zu Windows Vista, Kapitel 6.2.2

6.3.4 XP-Modus

Der XP-Modus unter Windows 7 kann für eine GSTOOL-Installation genutzt werden. Hier sind keinerlei Probleme bekannt.

6.3.5 Mehrbenutzerbetrieb

Beim Mehrbenutzerbetrieb kann es zu Problemen im Bereich der MSDE/Rechteverwaltung geben, da die MSDE von Microsoft ab Windows 7 nicht mehr unterstützt wird.

Wir empfehlen daher für Windows 7 den Einsatz von Windows SQL-Server 2005/2008. Hierzu ist nach der GSTOOL-Installation und dem Aufspielen von Servicepack 3 noch der SQL-Server 2005/2008 bzw. der kostenlose SQL-Server Express (Download bei Microsoft) zu installieren und die GSTOOL-Datenbank dort anzuhängen.

Nähere Erläuterungen zum Aufspielen des SQL-Server Express finden Sie im offiziellen Handbuch zum GSTOOL in den Kapiteln 1.6.5 und 1.6.6 beispielhaft für den SQL-Server 2005.

6.4 Windows 8

Zum Betrieb unter Windows 8 liegen uns noch keine Erkenntnisse vor, es können daher keine Tipps gegeben werden.

6.5 SQL-Server 2005/2008

Um das GSTOOL mit einem dem SQL-Server 2005/2008 zu nutzen, müssen auf dem als Client genutzten Rechner entsprechend passende Komponenten aufgespielt sein.

Dabei sind folgende Vorbedingungen zu erfüllen:

- Installation des GSTOOL lokal; alle Updates für das Programm wie auch für die Datenbank wurden nachgezogen (bis Version 4.8).
- Umzug der lokalen GSTOOL-Datenbank (GSTOOL-DB) von der MSDE auf einen SQL-Server 2005/2008 (evtl. Kompatibilitätsmodus 2000 für GSTOOL-DB)
- Anlage eines Datenbank-Alias auf dem Client mittels CLICONFG (TCP/IP: IP des SQL + Standardport 1433), Route zum SQL für alle notwendigen Ports frei.
- Kann das GSTOOL trotz des angelegten DB-Alias die Verbindung zur GSTOOL-DB auf dem SQL2005/2008 nicht aufbauen, versuchen Sie die clientseitige Installation der

Komponente "Microsoft SQL Server 2005-Abwärtskompatibilitätskomponenten" (SQL Distributed Management Objects) aus dem "Microsoft SQL Server 2005 Feature Pack"

(<http://www.microsoft.com/downloads/de-de/details.aspx?FamilyID=D09C1D60-A13C-4479-9B91-9E8B9D835CDC>).

- Im Einzelfall war eine Verbindungsaufnahme zum externen Server erst nach der vollständigen Installation von SQL Server Express auf dem Client möglich.



Eine einmal am SQL Server 2005 oder SQL Server 2008 angehängte Datenbank kann nicht mehr an der MSDE bzw. einem SQL Server 2000 genutzt werden.



Die standardmäßig mit dem GSTOOL installierte MSDE kann nicht ohne größeren Aufwand entfernt werden.

Eine Anleitung zur Deinstallation kann auf den Microsoft-Seiten im Internet nachgelesen werden:

<http://support.microsoft.com/kb/320873>

Einfacher ist es, den zugehörigen Dienst nach Installation des SQL Servers 2005/2008 lediglich zu deaktivieren.

Es handelt sich bei einer Standardinstallation um den Dienst: MSSQL\$BSI

6.5.1 Benutzerkonten

Bitte beachten Sie, dass die auf dem alten Server genutzten Konten beim einfachen Transfer der Datenbank von einem SQL-Server 2000 oder der MSDE zu einem SQL-Server 2005/2008 nicht mehr verwendet werden können.

Das empfohlene Vorgehen ist, alle individuell angelegten Konten vor dem Transfer mithilfe des GSTOOLS zu löschen und anschließend neu anzulegen.



Beim Anlegen neuer Nutzer ist zu beachten, dass dies **nicht** mit dem Managementstudio o.ä. Hilfsprogrammen erfolgen darf, sondern mit dem GSTOOL durchgeführt werden muss.

Dazu muss sich der Administrator des SQL-Servers (sa) einmalig mit einem GSTOOL an der Datenbank anmelden (mit dem SQL-Server Kennwort) und einen (GSTOOL-)Anwender anlegen, der dann die weitere Administration des GSTOOLS übernehmen kann. Er muss also mit dem GSTOOL einen Anwender anlegen und diesem eine Rolle zuweisen.



Am einfachsten ist es diesem Benutzer die Rolle "System" zuzuweisen. Der Anwender kann dann weitere Anwender für das GSTOOL einrichten, hat aber keine sa-Rechte auf dem SQL-Server.

6.6 Automatische Softwareverteilung

Für das Servicepack steht keine msi-Datei zur Verfügung.

Das Update der Anwendung kann manuell durchgeführt werden, da lediglich Kopieraktionen durch das Servicepack vorgenommen werden.

\Help → lokales Verzeichnis \Help

\Icons → lokales Verzeichnis \Icons

\XML → lokales Verzeichnis \XML

\Programme\GSTOOL.exe → lokales Verzeichnis

Darüber hinaus müssen sämtliche Datenbankskripte aus \Skripte in die Datenbank(en) eingespielt werden. Die Einspielreihenfolge der Skripte wird durch die Dateinamen vorgegeben und erfolgt aufsteigend.

Zeitaufwendig ist die Aktualisierung der Berichtsvorlagen. Diese muss - wie im GSTOOL Handbuch, Kapitel 7.8 beschrieben - für jede Vorlage einzeln manuell durchgeführt werden. Die mit dem Servicepack korrigierten und erweiterten Berichtsvorlagen liegen im Verzeichnis \Reports des Servicepacks.